

Wo der Mangel längst zum Alltag gehört

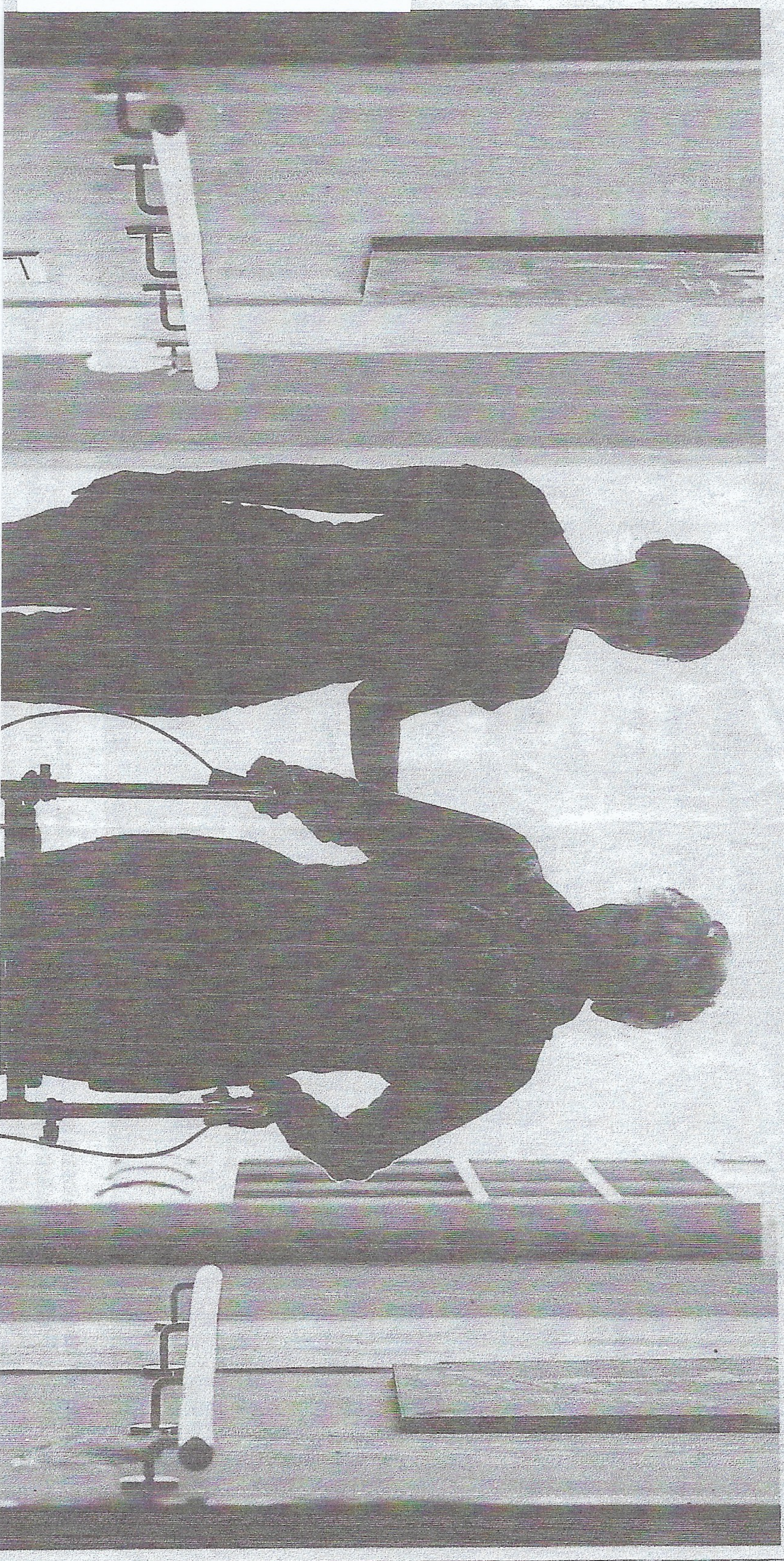
In stationären
Pflegeeinrichtungen
fehlen Fachkräfte –
Seniorenbeirat Koblenz
ist besorgt über
Ernst der Lage

Von Stefan Lieser

■ **Koblenz.** Die Situation in vielen stationären Pflegeeinrichtungen für Senioren in Koblenz ist nicht besser als anderswo: Es fehlen Pflegekräfte, die Heimbetreiber wissen oft kaum noch, wie sie den vorgeschriebenen Betreuungsschlüssel erreichen sollen. Der Seniorenbeirat der Stadt ist alarmiert.

In den 16 stationären Pflegeeinrichtungen der Stadt Koblenz mit ihren rund 1500 Plätzen ist der Mangel schon lange Alltag. Auf rund 23 Arbeitstage hat die AOK bundesweit den aktuellen Fehlbedarf bei den Altenpflegern hochgerechnet. Davon sind auch die Koblenzer Seniorenheime betroffen, und auch hier führt dieser Mangel langsam zu Konsequenzen.

„Heimleitungen in Koblenz haben uns eindeutig mitgeteilt, dass sie, sollten weiter und noch mehr Pflegefachkräfte fehlen, dann zumindest die Schließung von ganzen Wohnheimabteilungen nicht mehr ausschließen könnten. Die Betreiber können eben nicht immer mit einem Defizit wirtschaften.“ Helga Schiffer, Sprecherin des Arbeitskreises Gesundheit und Betreuung im Seniorenbeirat der Stadt Koblenz, wirkt betroffen. Sie und Lutzgart van Damme, Vorstand beim Seniorenbeirat, gehen nun an die Öffentlichkeit: Die Lage in der sta-



Auch Koblenzer Seniorenheime sind von dem Fachkräftemangel betroffen. Die zunehmend schwierige Pflegesituation in den Einrichtungen sei dem Seniorenbeirat in vielen Gesprächen mit Heimleitungen geschildert worden.

Symbofoto: picture alliance/dpa/Oliver Berg